



FACHBEREICH ARCHITEKTUR
TECHNISCHE UNIVERSITÄT KAISERSLAUTERN

HAUSKYBERNETIK
JUN.PROF. DR.-ING.ANGÈLE TERSLUISEN

Ferienstegreif Multioptional

Ausgabe am Freitag, den 26.02.2016 im www
Abgabe spätestens bis zum 19.04.2016 per eMail



Aufgabe

Entwerfen Sie einen multioptionalen Wohnungsbau.

Regeln

Der Wohnungsbau soll zunächst Flüchtlingsfamilien oder -wohngemeinschaften mit 4 - 6 Personen ein Heim geben. Die Anzahl der Familien bzw. Wohngemeinschaften ist konzeptabhängig.

Geringe Wohnfläche führt zu geringem Materialverbrauch, geringen Energieverbrauch und somit geringen Kosten. Das Wohnhaus soll daher einen sehr geringen Flächenverbrauch bei gleichzeitig hoher räumlicher Qualität aufweisen.

Die Raumstruktur soll es schaffen, die Gemeinschaft der Bewohner zu stärken. Sichtbeziehungen sind auszuarbeiten, Lufträume und Schalträume zu entwickeln.

Die Möblierung, explizit der Stauraum in Form von Schrankflächen, ist zu entwerfen, um den Raum effizient nutzbar zu machen (mgl. Referenz: Shigeru Ban, House of furniture, 1995).

Ein nachhaltige Planung beinhaltet, dass die Gebäude über eine möglichst lange Zeit nutzbar sind. Es ist daher nachzuweisen, dass die Wohnungen flexibel genutzt werden können. Es sollen Nutzungsszenarien für die Zeit entwickelt werden, in denen keine Flüchtlingsfamilien mehr beherbergt werden müssen.

Prüfen Sie, ob Flüchtlingsfamilien mit zwei Erwachsenen und vier Kindern bspw. eine Wohneinheit für vier und eine Wohneinheit für zwei Personen zusammenschalten können. Dies bedingt bestimmte räumliche Zusammenhänge, die entwickelt werden müssen. Denkbar ist die Kopplung zweier Wohneinheiten über einen gemeinsamen Erschließungsraum wie bspw. einen Wintergarten etc..

Treffen Sie eine Aussage, wie die Wohnungen während ihres Lebenszyklus genutzt werden (Flüchtlingsfamilien, dann Kleinfamilien, Studenten-WGs, Alten-WGs, Singles oder oder oder ...). Es reicht aus, sich für ein Szenario zu entscheiden. Seien Sie mutig.

Der Wohnungsbau wird grundstücksunabhängig entwickelt, die Ausrichtung zur Sonnenbahn sollte jedoch beachtet werden (Wohnräume sinnvoller Weise nicht Richtung Norden).

Der Wohnungstyp (Reihenhaustyp, Geschosswohnungstyp, ...) kann frei gewählt werden.

Jeder Wohneinheit ist ein Außenraum zuzuordnen.

Abgabeleistungen (PDF DIN A3)

Konzeptzeichnungen und Erläuterungstext

Darstellung der Nutzungsszenarien und Darstellung der Raumgrößen

Schnitte, Grundrisse mit Nordpfeil, 1:100

ggf. Ansichten, 1:100

Die Leistungen orientieren sich am jeweiligen Konzept. Bei einem Reihenhaustyp macht es Sinn, ein Reihenhaus mit den jeweils angrenzenden Reihenhäusern darzustellen. Im Geschosswohnungsbau sollte eine betrachtete Wohneinheit im Kontext der angrenzenden Einheiten dargestellt werden. Wichtig ist, dass alle Informationen, die zum Verständnis des Konzeptes notwendig sind, präsentiert werden. Zeigen Sie, wie die Wohnungen funktionieren und wie die Weiternutzung funktionieren wird.

Bewertungskriterien

- Anmutung, räumliche Qualität
- Wohnungsgröße in Relation zur räumlichen Qualität
- Ausrichtung der Räume im Kontext des Sonnenverlaufes
- Funktionalität und Nutzbarkeit (Erschließung / Möblierung)
- Multioptionalität (Nutzungsszenarien)
- Vollständigkeit und Qualität der Darstellungen zum Verständnis des Konzeptes

Zu guter letzt ...

Seien Sie mutig, seien Sie kreativ! Die Aufgabenstellung ist eine Orientierungshilfe, kein Dogma.

Bild Aufgabenblatt: Sozialer Wohnungsbau in Wien: zweigeschossiger Wohnraum mit seitlicher Erschließung
Mögl. Referenz Möblierung: <http://www.designboom.com/architecture/shigeru-ban-x-muji-house-of-furniture-at-house-vision/>
Anlagen (Passwortgeschützt): Beispielprojekte zum Thema Schaltbarkeit von Wohneinheiten,
aus: Lenze, Veronika; Luig, Klaus Th.; Köhler, Kristin Häuser mit Zukunft: Variable
Grundrisse für flexible Wohnformen. München: Deutsche Verlags-Anstalt. 2009